

12/2026

Interpellation: Aktionsplan Klima 2023-2027 der Stadt Thun: Wo stehen wir bei der Umsetzung?

Alice Kropf, SP; Fraktion SP

Ausgangslage

Mit der Klimastrategie und dem dazugehörigen Aktionsplan hat die Stadt Thun eine wichtige, überzeugende Grundlage für ihre kommunale Klimapolitik geschaffen. Die Klimastrategie setzt das langfristige Ziel von Netto-Null 2050 und verbindet dieses mit konkreten Massnahmen, Zuständigkeiten und einem Monitoring. Der Aktionsplan 2023–2026 umfasst insgesamt 15 Massnahmen. Die im Juni 2026 veröffentlichte Klimabilanz der Stadt Thun zeigt erfreuliche Entwicklungen: Die direkten Treibhausgasemissionen sind zwischen 2022 und 2024 um zwölf Prozent auf 2,61 Tonnen CO₂ pro Kopf gesunken. Insbesondere im Wärmebereich konnten deutliche Fortschritte erzielt werden. Gleichzeitig weist der Gemeinderat selbst darauf hin, dass insbesondere im Verkehrssektor zusätzliche Anstrengungen notwendig sind. Die Emissionen im Verkehr liegen weiterhin über dem angestrebten Zwischenziel.

Angesichts des bevorstehenden Übergangs zum neuen Aktionsplan 2027–2030 ist eine transparente Zwischenbilanz angezeigt.

Damit die nächste Etappe auf den Erfahrungen der ersten aufbauen kann, ist es aus Sicht der Interpellant:innen wichtig zu wissen, welche der beschlossenen Massnahmen umgesetzt wurden, welche erst teilweise umgesetzt sind und wo Verzögerungen bestehen, bzw. weshalb diese entstanden sind.

Insbesondere stellt sich die Frage, ob die teilweise schleppende Umsetzung einzelner Massnahmen mit fehlenden personellen Ressourcen, mit der aktuellen Prioritätensetzung oder mit anderen Faktoren zusammenhängt. Der Aktionsplan selbst macht deutlich, dass die Zielerreichung nicht allein von den kommunalen Massnahmen abhängt. Umso wichtiger ist es, die Handlungsmöglichkeiten der Stadt konsequent zu nutzen und die Umsetzung zielgerichtet voranzugehen.

Fragen an den Gemeinderat

Der Gemeinderat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie beurteilt der Gemeinderat insgesamt den Stand der Umsetzung des Aktionsplans Klima 2023–2026?
2. Wie weit ist die Umsetzung jeder einzelnen der im Aktionsplan aufgeführten Massnahmen erreicht bzw. fortgeschritten?
Der Gemeinderat wird gebeten, für jede Massnahme mindestens folgende Angaben auszuweisen:
 - aktueller Umsetzungsstand
 - bisher realisierte konkrete Schritte
 - ursprünglich vorgesehener Zeitplan
 - aktueller Zeitplan bzw. voraussichtlicher Abschluss
 - Gründe einer allfälligen Verzögerung
 - Ziel- und Ist-Wert der Reduktion der Treibhausgasemissionen.

3. Welche Rolle spielen die verfügbaren personellen Ressourcen bei der Umsetzung und wo bestehen konkrete Ressourcenengpässe?
4. Wo können Prioritäten anders gesetzt werden, um Verzögerungen in der Umsetzung der Massnahmen zu minimieren?
5. Welche Erkenntnisse aus der Umsetzung des Aktionsplans 2023–2026 fliessen konkret in den neuen Aktionsplan 2027–2030 ein?
6. Wie stellt der Gemeinderat sicher, dass die im neuen Aktionsplan 2027–2030 definierten Massnahmen verbindlich und mit genügend Ressourcen hinterlegt sind?
7. Welche personellen und finanziellen Ressourcen sind für die effektive Umsetzung des Aktionsplans 2027–2030 vorgesehen?
8. Falls keine zusätzlichen Ressourcen vorgesehen sind: Wie stellt der Gemeinderat sicher, dass die zusätzlichen, beziehungsweise weitergeführten Aufgaben und Massnahmen innerhalb der bestehenden Ressourcen erfüllt werden können?

Thun, 17.9.2026


Urs Jegenhale